

3. RECHENSCHAFTSBERICHT 2021

Antrag

Der Rechenschaftsbericht 2021 sei zur Kenntnis zu nehmen.

Der Rechenschaftsbericht kann nachstehend eingesehen werden.

Waldhütte (Barbara Meier, Hüttenwartin)

	2021	2020	2019
Anzahl Vermietungen	56	21	40

Der Vermietungsrückgang im Jahr 2020 ist darauf zurückzuführen, dass die Waldhütte aufgrund der übergeordneten Covid19-Schutzmassnahmen nicht das ganze Jahr zur Vermietung freigegeben werden konnte. Die Vermietungen im Jahr 2021 nahmen erfreulicherweise wieder zu.

Forstbetrieb Rietenberg (Matthias Bruder, Förster)

Allgemeines

Der vorliegende Rechenschaftsbericht umfasst das Wirtschaftsjahr 2021 vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021. Im Berichtsjahr wurde der Forstbetrieb Rietenberg vom Revierförster bzw. Betriebsleiter Matthias Bruder geführt. Zum Forstbetrieb Rietenberg gehören seit 1. Oktober 2007 1019.58 ha öffentliche Waldfläche der Vertragsgemeinden Seengen, Egliswil, Dintikon, Henschiken, Villmergen/Hilfikon. Zusätzlich werden die Waldungen der Hallwil-Stiftung, der OBG Hallwil, der EWG Boniswil und Teile des Privatwaldes (in allen Gemeinden) im Auftragsverhältnis betreut und bewirtschaftet. Die Vertragsgemeinden kaufen bei sich bei bietender Gelegenheit laufend Privatwald.

Das Jahr 2021 war wiederum geprägt durch die weltweite Covid-19 Pandemie, welche zwischenzeitliche Einschränkungen des öffentlichen Lebens brachte.

Ein ausserordentliches Ereignis spielte sich Ende Januar 2021 ab. Innerhalb weniger Tage fielen grosse Schneemengen, was zu Schneebruchschäden im ganzen Forstbetrieb führte. Die grössten Schäden sind im Naturwaldreservat Villmergen sowie im Henschiker Wald auszumachen. Das gebrochene Holz wurde im Verlauf der Holzerei zusammengeräumt und verkauft.

Daten gemäss dem rechtmässigen Betriebsplan

Total Waldfläche	1'019.58 ha
Hiebsatz (Nutzung pro Jahr)	9'500 m ³

Gemeindeverwaltung

Haldenweg 332 | 5705 Hallwil

☎ 062 777 30 10 | ✉ gemeinde@hallwil.ch

Forstkommission

Die Forstkommission erledigte die strategischen Geschäfte an drei ordentlichen Sitzungen, sowie einem Arbeitstag mit dem zuständigen kantonalen Kreisförster. An dieser Waldbegehung wurde das Jahresprogramm, die waldbaulichen Massnahmen und die Holzschläge (Hiebsatz) für den Winter 2021 / 2022 besprochen und festgelegt.

Im Auftrag der Vertragsgemeinden hat die Forstkommission folgende "strategischen Betriebsziele" definiert und verabschiedet: Der Forstbetrieb Rietenberg wird ökonomisch und ökologisch sowie nach den Grundsätzen der Nachhaltigkeit bewirtschaftet. Als Grundlage dient der Betriebsplan des Forstbetriebes. Der Forstbetrieb verpflichtet sich zur Einhaltung der Compliance (Einhaltung von Verhaltensregeln, Gesetzen und Richtlinien durch den Forstbetrieb).

Die Waldbewirtschaftung hat nach einer nachhaltigen Kostenoptimierung zu erfolgen. Arbeiten für Dritte sind aktiv zu fördern.

Der Arbeitssicherheit und dem Gesundheitsschutz wird grösste Priorität beigemessen. Es sind alle Massnahmen zur Verhinderung von Berufsunfällen zu treffen, welche zweckmässig, notwendig und für den Forstbetrieb zumutbar sind. Das Thema «Arbeitssicherheit & Gesundheitsschutz» ist an jeder Sitzung der Forstkommission ein Standardtraktandum. Der Betriebsleiter rapportiert jeweils über Ereignisse und Massnahmen.

Personelles

Der grösste Teil der angefallenen Waldarbeiten und Dienstleistungsaufträgen sind vom folgenden Personalbestand ausgeführt worden:

- 1 Förster/Betriebsleiter
- 1 Forstwart Vorarbeiter
- 3 Forstwarte
- 1 Forstwart Lernender

Die vakanten Stellen konnten per 1. Juni 2021 resp. per 1. Juli 2021 besetzt werden. In den Monaten Januar bis April 2021 unterstützten zwei externe Mitarbeiter den Forstbetrieb, damit das Arbeitsprogramm erledigt werden konnte.

Wie in den Vorjahren wurde mit spezialisierten Forstunternehmern (Vollernter und Forwarder) zusammengearbeitet. Diese Zusammenarbeit hat sich aus betrieblicher bzw. aus unternehmerischer Sicht bewährt und soll auch in den nächsten Jahren so weitergeführt werden.

Holzmarkt

Das Jahr 2021 war geprägt durch die kühlen und nassen Sommermonate, was die Vermehrung des Borkenkäfers stark hinderte. Die ausbleibenden Zwangsnutzungen entlasteten den Nadelrundholzmarkt. Zusätzlich stiegen die Preise für die Schnittwaren explosionsartig an, was sich ab Mitte Jahr 2021 auch auf den Rundholzmarkt auswirkte und die Rundholzpreise steigen liess. Die Preiserhöhungen auf dem Rundholz sind im Vergleich zum Preis der Schnittwaren jedoch in keinem Verhältnis. Das Laubrundholz ist weiterhin ein gesuchter Artikel und ebenfalls zu besseren Konditionen absetzbar als in den vergangenen 3 Jahren. Das Jahr 2021 brachte eine gewisse Entspannung auf dem Rundholzmarkt, was für den Forstbetrieb Rietenberg von Vorteil ist.

Die nachstehenden Tabellen geben Aufschluss über die gesamte Holznutzung, die verschiedenen Sortimenten und über den erzielten Holzpreis.

Holznutzung, Verkaufserlöse und Aufwand im Vergleich:

Jahr	2019	2020	2021
Nutzung total in m ³	8'963	8'918	9'195
Holzverkaufserlös brutto in CHF	796'390	740'059	927'222
Durchschn. Holzerlös per m ³ /Netto	67	65	74

Ergebnisse pro ha Wald:

Jahr	2019	2020	2021
Nutzung pro ha Wald in m ³	8.79	8.74	9.0
Holzerlös pro ha Wald brutto Fr.	780.80	725.50	909.00

Nutzungsergebnisse nach Sortimenten:

	m ³	%	Fr./m ³
Rundholz	2'734	30	100
Industrieholz	742	8	57
Brennholz ohne Bearbeitungsmaschinen	1'263	14	70
Hackschnitzelholz ohne Hacker und Transport	3'936	43	70
Derbholz (Astmaterial >7cm welches liegen bleibt)	520	5	
Total	9'195	100	74

Im vergangenen Jahr sind im Forstbetrieb Rietenberg 1'600 m³ Schneebruch, Käferholz und kranke Eschen (Zwangsnutzungen) angefallen. Das sind 17 % der im 2021 genutzten Holzmenge.

Es ist festzustellen, dass aufgrund der steigenden Rundholzpreise die Holzerlöse per m³/netto sowie per m³/brutto wieder etwas gestiegen sind.

Rechnungsabschluss

Im Berichtsjahr konnte ein Gewinn von CHF 80'941.84 erzielt werden. Dieses gute Ergebnis ist auf die optimale Auslastung von Personal und Maschinen, einer schlanken Verwaltung, den steigenden Rundholzpreisen, verschiedener grösserer Aufträge für Dritte, den grossen Einsatz des Personals sowie einer rationellen Waldbewirtschaftung zurückzuführen.

Gemäss vertraglicher Regelung hat der Forstbetrieb aus Ertragsüberschüssen einen Reservefonds mit einem Maximalbestand von CHF 250'000.00 gebildet. Da der Reservefonds aktuell nicht über den Maximalbestand verfügt, fliessen CHF 42'493.56 des im 2021 erzielten Gewinns in den Reservefonds. Der aktuelle Stand im Reservefonds beträgt nach dem Jahr 2021 wieder über den Maximalbestand von CHF 250'000.00. Der restliche Betrag des erzielten Gewinns von CHF 38'448.28 wird an die Vertragsgemeinden gemäss vertraglicher Regelung ausbezahlt.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Durch den periodischen Besuch von Weiterbildungs- und Sicherheitskursen, die Umsetzung der Branchenlösung Forst sowie das Besprechen von gefährlichen Situationen, versuchen wir uns für die bestehenden Gefahren laufend zu sensibilisieren, um Unfälle möglichst zu vermeiden.

Unfallgeschehen im Forstbetrieb Rietenberg 2021					
Jahr	Berufsunfall (BU)	Nichtberufsunfall (NBU)	Bagatellunfall Ausfall <3Tage	Ordentlicher Unfall, Ausfall-tage: >3Tage	Ausfall-tage gesamt
2021	3	1	3	6.5	9.5

Trotz allen vorbeugenden Massnahmen sind im Geschäftsjahr 2021 1 Nichtberufsunfall sowie 3 Berufsunfälle zu verzeichnen. Es resultierten 9.5 Ausfalltage aus den Ereignissen. Von schweren Unfällen blieben wir verschont. Das Unfallgeschehen 2021 im Forstbetrieb Rietenberg wurde an die Forstkommission rapportiert.

Kulturarbeiten / Jungwaldpflege

Im Berichtsjahr wurden keine Neubepflanzungen getätigt, da sämtliche verjüngte Waldflächen mit natürlich verjüngten Pflanzen bestockt waren. Wiederum wurde in die Jungwaldpflege investiert, total sind 45.13ha (Vorjahr 63.43ha) Jungwuchsflächen und Dickungen gemäht und gepflegt worden. In der Jungwaldpflege wurden wir wiederum tatkräftig unterstützt von den Aargauer Forstwart-Lernenden (2. Lehrjahr), welche den überbetrieblichen Pflegekurs 2 von 3 Tagen in unserem Betrieb absolviert haben. Verbiss-Schäden an den Jungpflanzen, verursacht durch das Rehwild, wurden mit möglichst geringem Aufwand und natürlichen Massnahmen (begünstigen von Äsungspflanzen und Weichlaubhölzern) verhindert.

Bauwesen

Der Unterhalt der Waldstrassen wurde aus Kostengründen so minimiert, so wie es für die Waldbewirtschaftung notwendig ist. Schächte, Durchlässe und Wasserspulen wurden geputzt und teilweise ersetzt, die Strassenränder gemäht und das Laub im Herbst auf einzelnen Strassenabschnitten von den Strassen abgeblasen.

Ein weiterer Ausbau bzw. Unterhalt der Waldstrassen erfolgte jeweils gemäss Auftrag der Vertragsgemeinden und gegen zusätzliche Verrechnung.

Öffentlichkeitsarbeit

Nach 2 Jahren ohne traditionellen Waldumgang, hat er in diesem Jahr am 11. September 2021 in Dintikon stattgefunden. Bei sehr schönem Wetter und warmen Temperaturen haben gegen 120 Personen daran teilgenommen. Zum Abschluss des Rundganges wurden die bestens gelaunten "Waldgänger" im Forstwerkhof in Dintikon vom Forstpersonal mit Speis und Trank verwöhnt. Es war ein gelungener Anlass, viele positive Rückmeldungen durften wir entgegennehmen.

Während des Jahres 2021 wurde eine Schulklasse aus Boniswil durch den Wald geführt. Das Forstpersonal vermittelte den Schulklassen viel Wissenswertes über die Natur und deren Zusammenhänge.

Naturschutz im Wald

Die Natur- und Vogelschutzvereine aller fünf Vertragsgemeinden engagieren sich sehr stark für der Bekämpfung der Neophyten. Den Vereinen und Freiwilligen gehört ein grosser Dank für die wertvolle, uneigennützte und sehr geschätzte Arbeit.

Sämtliche Waldweiher sind gemäss Auftrag der Abteilung Wald gepflegt und unterhalten worden.

Waldschäden

Die Borkenkäfersituation hat sich dank den kühlen und nassen Sommermonaten entschärft. Alarmierend und besorgniserregend ist nach wie vor, dass viele Eschen durch die Eschenwelke krank werden und gefällt werden müssen. Neben den Rottannen und den Eschen zeigt nun auch die Buche erste Anzeichen, dass die Trocken- und Hitzeperioden nicht spurlos an ihr vorbeigeht. Verfrühter Laubabfall und laublose Kronenteile deuten klar darauf hin.

Bewertung des Revierförsters

Die Zielvorgaben, möglichst rationell, leistungsfähig, umweltgerecht und kostengünstig zu arbeiten, konnten in diesem Berichtsjahr weitestgehend erreicht werden. Der Preis für das Rohprodukt Holz liegt immer noch unter seinem Wert.

Was die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz betrifft, ist im Geschäftsjahr 2021, trotz allen Bemühungen Unfälle zu vermeiden, ein Nichtbetriebsunfall und drei Betriebsunfälle zu verzeichnen. Die Vorfälle sind besprochen und dokumentiert.

Wir bedanken uns bei den Behörden der Vertragsgemeinden und der Forstkommission für die sehr gute Zusammenarbeit und das uns geschenkte Vertrauen.